

Unternehmensnetzwerk für nachhaltige Technologien für hochelastische Polymerkomposite

Workshop zum Thema „Gesundheitsschädliche PAK in Reifen, Gummigegegenständen und Produkten aus Altreifenzyklaten“

Erster Workshop des Netzwerkes ElastoTech

Am 24. Januar 2017 trafen sich Vertreter der Netzwerkfirmen und mehrere Gäste in den Räumen der PVP Triptis GmbH, um sich mit der Problematik „Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) in Reifen, Gummigegegenständen und Produkten aus Altreifenzyklaten“ auseinander zu setzen. Nach einer kurzen Einführung in die Thematik stand zunächst eine Betriebsführung auf dem Programm, die Einblicke in die gesamte Prozesskette des Altreifen-recyclings zu hochwertigen Sekundärprodukten gewährte. An dieser Stelle sei Frau Dr. Madelung noch einmal für den herzlichen Empfang und die Mitorganisation des Workshops gedankt.



Inhaltlicher Schwerpunkt des Workshops waren die aktuellen präventiven Reglementierungen des PAK-Gehaltes von Erzeugnissen auf deutscher und europäischer Ebene sowie die damit in Zusammenhang stehenden Gefährdungspotentiale und Analysemethoden. Im Zentrum stehen hier der aktuelle Entwurf der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (M VV TB) sowie die EU-Verordnung Nr. 1272/2013. Auf Grund verschiedenster Analyseverfahren und unterschiedlicher Bestimmungsauslegungen besteht bei den im Netzwerk vertretenen Recyclingunternehmen große Unsicherheit ihrer Produkte. Besonders im Baubereich (z.B. Kunstrasenplätze) drohen durch z.T. inadäquate Reglementierungen große Absatzmärkte wegzubrechen.

Nach einem generellen Überblick zu dieser Thematik durch Herrn Dr. Hoyer konnte Herrn Dr. Seidel, Priv.-Doz. am Biochemischen Institut für Umweltcarciogene als Gastreferenten gewonnen werden. In seinem Fachvortrag zum Thema „PAK in Reifen, Gummigegegenständen und Produkten aus Altreifenzyklaten: Gesetzliche Regelungen in der Europäischen Union und Analysemethoden zur Prüfung und deren Einhaltung“ wurden biochemische Grundlagen, Verfügbarkeit und Grenzen von Analysemethoden als auch die Komplexität gesetzlicher Regelungen beleuchtet. Im Anschluss daran entwickelte sich eine produktive Diskussion unter den Teilnehmern. Im Ergebnis des Workshops wurden unter anderem Handlungsempfehlungen für die weitere Verfahrensweise gegeben und eine weitere Zusammenarbeit vereinbart.



weise gegeben und eine weitere Zusammenarbeit vereinbart.